

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **56 (1978)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am 22. Mai, einen Tag vor seinem 61. Geburtstag, verstarb in Basel

Otto Imhof-Blaser

Dass er sich vom schweren Herzinfarkt, den er kurz vorher während der Berufsausübung erlitt, nicht mehr erholen sollte, war für Angehörige und Freunde unfassbar. Unbegreiflich schon deshalb, weil Otto Imhof nie ernsthaft krank war und auch für seine Gesundheit etwas tat. Mit regelmässigem Körpertraining beim Vita-Parcours und ausgedehnten Wanderungen am Wochenende hielt er sich fit. Nach menschlichem Ermessen hätte er, über das Pensionsalter hinaus, noch viele Jahre vor sich

haben sollen. Ohne dass er sich dessen bewusst wurde, kam die Trennung von dieser Welt. – Oft erzählte er mir, dass er schon als kleiner Bub mit seinem Vater auf Morcheljagd gehen durfte. Damals waren diese Pilze noch recht häufig, und auch die übrige Umwelt war heil. So bekam Freund Otto schon als Kind die Liebe zur Natur mit auf den Lebensweg. Wandern und naturkundliche Exkursionen waren ihm Bedürfnis und Ausgleich zur täglichen Berufsarbeit. Es verging kein Wochenende ohne Ausflug in die Natur, meist in Begleitung seiner Frau. – Der Samstag war den Pilzen in der Basler Regio reserviert. Schwarzwald, Sundgau, der nähere Jura und hauptsächlich die Elsässer Hardt waren Otto Imhofs Jagdgebiete. Durch intensives Beobachten und dank einem aussergewöhnlich guten Gedächtnis für Standorte von früheren Funden war ihm die Pilzflora dieser Gegenden bestens vertraut. So wie es jedem Amateur-Mykologen geht, hat er sich nicht nur für die Pilze der heimatlichen Gefilde interessiert. Regelmässige Ferientaufenthalte im Engadin benützte er, um auch die Pilzflora dieses Alpengebietes eingehend kennenzulernen. Sein Interesse galt vorab den Blätterpilzen, ohne dass er sich in eine spezielle Gattung verbissen hätte. Er war aber trotzdem ein allseitig versierter Pilzkenner und wurde als solcher von seinen Freunden und Bekannten gerne konsultiert. – Otto Imhof trat im Jahr 1963, zusammen mit seiner Frau, in den Verein für Pilzkunde Basel ein. Mit einem Elan sondergleichen stürzte er sich auf das vertiefte Studium der Pilze und fehlte von da ab an keinem einzigen Bestimmungsabend. Literatur wurde angeschafft, unter Assistenz seiner Gattin Latein gebüffelt und mit dem Mikroskop gearbeitet. Nur kurze Zeit verging, bis Otto der TK des Vereins beitreten konnte. Von da ab bis zu seinem Tod hat er sich der Sektion Basel als Bestimmer zur Verfügung gestellt, obwohl er vor 8 Jahren auch das Vereinspräsidium übernahm. – Als aktiver Vereinspräsident von 1971 bis 1978 ist Otto Imhof verstorben. Wir hätten keinen besseren Vorsitzenden haben können. Nebst Kollegialität und steter Hilfsbereitschaft gegenüber Vorstand und TK nahm er sich stets rührend aller übrigen Vereinsbelange an. Ein besonderes Anliegen waren ihm die gemeinsamen Wanderungen. Die Exkursionsrouten wurden jeweils vom Ehepaar Imhof schon Wochen im voraus rekosniziert, damit ja keine Panne auftreten konnte. Alles in allem sorgte Freund Otto wie ein Vater für seinen Verein. Wir werden ihn noch lange sehr vermissen. – Überdurchschnittliche Pilzkenntnisse und ein konziliantes Wesen sind auch in unserem Verband geschätzt. So wurde Otto Imhof 1968 in die wissenschaftliche Kommission des SVfP gewählt. Während den obligaten drei Anwärter-Jahren fungierte der Verstorbene da und dort als Instruktor an Kursen und Tagungen. Bei TK-Kollegen und Kursteilnehmern gleichmässig beliebt, ist er sicher bei vielen in bester Erinnerung geblieben. Leider konnte das Ehepaar Imhof an den letzten drei WK-Tagungen nicht teilnehmen. 1978 wäre es zeitmässig wieder einmal einzurichten gewesen, und Freund Otto freute sich auf die Tagung in Bönigen. Nun ist es leider anders gekommen. – Mit diesem Rückblick

nehmen wir Abschied von Otto Imhof. Seiner Gattin und der übrigen Familie entbieten wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid.

Verein für Pilzkunde Basel
Verband Schweiz. Vereine für Pilzkunde
C.Furrer-Ziogas

Vereinsmitteilungen Communications des sections

Baar

Die Vereinsversammlung vom 5. Juni beschloss, dass bis Ende August jeden ersten und dritten Montag im Monat Zusammenkünfte stattfinden. In den Monaten September und Oktober wieder jeden Montag.

Belp

Weil der neue «Moser» eingetroffen ist, bekommt die Bestimmerarbeit wieder vermehrtes Gewicht. Die Neuerungen wollen gefunden, erkannt und im Gedächtnis aufgenommen werden. Wir haben jeden Montag ab 20 Uhr Gelegenheit, anhand von Frischpilzen das neue Bestimmungsbuch kennenzulernen, und zwar wie gewohnt im «Schützen».

Biel/Bienne

Ferien vom 16. Juli bis 8. August. Vacances du 16 juillet au 6 août. – 9./10. September: Pilzausstellung. Exposition des champignons. – 23./24. September: Ausflug mit den Familienangehörigen. Excursion en famille. – 4. November: Traditionelles Abschlussessen. Rencontre de fin d'année.

Birsfelden

Der Kassier dankt allen Mitgliedern, die den Jahresbeitrag 1978 bereits einbezahlt haben. Es sind nur noch wenige Beiträge ausstehend. Für ihre baldige Überweisung zum voraus besten Dank. Auskünfte erteilt gerne der Kassier, J. C. Pfaeffli, Tel. 42 17 90. – Jeden Montag Bestimmungabend im Restaurant «Hirschen» in Birsfelden. Unsere Pilzbestimmer sind gerne bereit, Ihnen mit Rat und Tat beizustehen.

Bremgarten AG

Der Winterkurs ist nun vorbei, und wir danken allen, welche bis zum Schluss durchgehalten haben. Einen speziellen Dank richten wir an die Funktionäre, Referenten und Helfer, denn nur dank dem Einsatz jedes einzelnen war der Winterkurs möglich. Jetzt gilt es aber, die theoretischen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen. Wir erwarten einen guten Besuch der Bestimmungsabende. – Nächste Anlässe: 23., eventuell 30. Juli Exkursion ½ Tag, spezielle Einladung. 13. August «Waldhock», spezielles Programm wird zugestellt. Jeden Montag Bestimmungabend, 20.15 Uhr im Rest. «Waage».

Wieder lieferbar:

Michael-Hennig • Band I

Preis Fr. 48.50, für Vereine Fr. 43.–

Das Buch wurde überarbeitet von Herrn Kreisel, und offiziell heisst der Band nun Michael-Hennig-Kreisel.

Bestellungen an:

Walter Wohnlich, Köhlerstrasse 15, 3174 Thörishaus
